

DIE RADLERIN

Sportblatt der radfahrenden Damen
Deutschlands und Oesterreich-Ungarns.

Herausgeberin: Josa Malzner Edle von Heilwerth, geb. Scharfsmid Edle von Adlerkreu.



Touring-Club Suisse

Silberne Medaille



Sportausstellung
Hamm.



Schweizer
Touring-Club



Goldene Medaille
München 1897



Radtourist. Ausstellung

Einziges offizielles Organ der Damen des
„Oesterreichischen Touring-Club“, „Deutschen Radfahrer-Bund“, „Touring-Club Suisse“,
„Pommerschen Radfahrer-Verband“, „Tiroler Radfahrer-Verband“.

Fernsprech-Anschluss:
Amt VI, No. 1146.

Redaktion und Expedition: Berlin W., Derfflingerstrasse 16.

Giro-Conto:
Nationalbank für Deutschland.

No. 10. II. Jahrgang.

Berlin W., den 25. Februar 1898.

Preis der Nummer 35 Pfg.

M Erbgrossherzogin Hilda von Baden.

Mit der Vervollkommnung des Fahrrades ist die Vorliebe für den Radsport gewachsen und in immer höhere Kreise gedrungen. Unter der Zahl der fürstlichen Damen, die Freundinnen des modernen Fortbewegungsmittels geworden sind, befindet sich seit ungefähr Jahresfrist auch die Erbgrossherzogin Hilda von Baden. Sie ist am 5. November 1864 als Tochter des damaligen Herzogs von Nassau, jetzigen Grossherzogs von Luxemburg geboren, steht mithin im 34. Lebensjahre und ist seit dem 20. September 1885 mit dem Erbgrossherzog Friedrich von Baden vermählt. Die Ehe ist bekanntlich kinderlos.

Die hohe Frau siedelte am 3. Mai v. J., nachdem ihr Gemahl am Kaisersgeburtstage zum kommandierenden General des 8. Armeekorps ernannt worden war, von Freiburg i. B. nach Koblenz über. Seitdem bewohnt das erbgrossherzogliche Paar das am Kastorhot gelegene Generalkommando, das von der französischen Zeit her, als sich dort die

Präfektur befand, einen wohlgepflegten und geräumigen Park besitzt. In diesem, der nach der Strasse zu durch eine hohe Mauer für neugierige Blicke verschlossen ist, widmeten sich alsbald der Erbgrossherzog und seine Gemahlin sehr eifrig der edlen Kunst des Radens. Die prächtigen Wege des Gartens hat der jetzige Kommandeur des 14. Armeekorps, General v. Bülow, seiner Zeit für seine reitenden und radfahrenden Kinder besonders herrichten lassen. Der Hauptweg allein bildet eine Strecke von ungefähr 1000 Metern.

Meist fährt das hohe Paar, das sich der bei einer Koblenzer ersten Fahrrad-Firma gekauften „Adler“-Räder bedient, allein; öfter ist es auch vom persönlichen Adjutanten des Prinzen und einer zum Hofstaat der Erb-grossherzogin gehörenden Dame begleitet. Denn hier, im Park des Generalkommandos, radelt alles, das gesamte Personal des Hofhaltes, fast hätte ich gesagt, herab bis zum Küchenjungen. Der Eifer des erbgrossherzoglichen Paares scheint ansteckend gewirkt zu haben. Se. Kgl. Hoheit



Erb-grossherzogin Hilda von Baden.

Eine hohe Protectorin des Radsports der Damen.

Nach einer Photographie aus dem Atelier des Hofphotographen C. Ruf in Freiburg i. B.